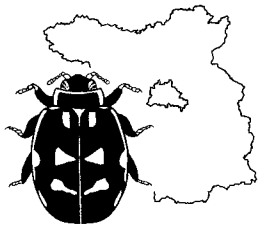
Märkische Ent. Nachr.	ISSN 1438-9665	1. Oktober 2021	Band 23, Heft 1+2	S. 225-228

Der Rotgebänderte Scheinstachelkäfer *Cyrtanaspis phalerata* (GERMAR, 1831) - eine neue Art für die Fauna Brandenburgs (Coleoptera: Scraptiidae)



Andreas Pütz

Summary

***Cyrtanaspis phalerata* (GERMAR, 1831) - a new false flower beetle for the state of Brandenburg (Coleoptera: Scraptiidae).**

Cyrtanaspis phalerata (GERMAR, 1831) is recorded for the first time from the state of Brandenburg. A single female of this species were found in July 2021 the nature reserve Zerna (District Spree-Neiße) in a flight interception trap. Now, 16 species of false flower beetles are known from Brandenburg and Berlin. Furthermore, the following threatened or rarely recorded species were found in the research area: *Syntomium aeneum* (P. MÜLLER, 1821) (Staphylinidae), *Triarthron maerkelii* MÄRKEL, 1840 (Leiodidae), *Prostomis mandibularis* (FABRICIUS, 1801) (Prostomidae), *Hylis cariniceps* (REITTER, 1902) (Eucnemidae) and *Mycetina cruciata* (SCHALLER, 1783) (Endomychidae).

Zusammenfassung

Cyrtanaspis phalerata (GERMAR, 1831) wird erstmalig aus dem Land Brandenburg gemeldet.
Ein Weibchen wurde im Juli 2021 im Naturschutzgebiet Zerna (Landkreis Spree-Neiße) in einer Fensterfalle gefunden. Somit erhöht sich die Anzahl der aus Brandenburg und Berlin nachgewiesenen Seidenkäfer auf insgesamt 16 Arten. Des Weiteren wurden folgende, bedrohte oder selten nachgewiesene Arten im Untersuchungsgebiet festgestellt: *Syntomium aeneum* (P. MÜLLER, 1821) (Staphylinidae), *Triarthron maerkelii* MÄRKEL, 1840 (Leiodidae), *Prostomis mandibularis* (FABRICIUS, 1801) (Prostomidae), *Hylis cariniceps* (REITTER, 1902) (Eucnemidae) und *Mycetina cruciata* (SCHALLER, 1783) (Endomychidae).

1. Einleitung

Die Familie Scraptiidae (Seidenkäfer) ist mit etwa 400 beschriebenen Taxa weltweit verbreitet. Aus Europa sind etwa 102 Arten und aus Deutschland 31 Arten bekannt (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998, IWAN & KUBISZ 2020). Aus Brandenburg konnten bisher 15 Arten der Gattungen *Anaspis* GEOFFROY, 1762 und *Scraptia* LATREILLE, 1807 nachgewiesen werden (ESSER 2009). Neben diesen Gattungen gehören zwei weitere Arten der Gattungen *Pentaria* MULSANT, 1856 und *Cyrtanaspis* EMERY, 1876 zur Fauna Deutschlands. Während *Pentaria badia* (ROSENHAUER, 1847) heute in Deutschland als ausgestorben oder verschollen gilt, sind von *Cyrtanaspis phalerata* (GERMAR, 1831) (Abb. 1) Nachweise bekannt.

C. phalerata ist hauptsächlich in Süd- und Mitteleuropa verbreitet (ERMISCH 1956, IWAN & KUBISZ 2020). Aus Nord-und Nordosteuropa sind vereinzelte Nachweise aus Süd-Schweden (LUNDBERG & GUSTAVSSON 1995), Finnland, Estland, Lettland und Nordwest Russland (Karelien) (SILFVERBERG, 2010) bekannt. In Deutschland konzentrieren sich die Funde von *C. phalerata* in West-und Süddeutschland (ERMISCH 1956, KÖHLER & KLAUSNITZER 1998). Aus dem Osten Deutschlands sind demnach nur vergleichsweise wenige Einzelnachweise aus Thüringen, Sachsen,

Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern bekannt, die zum Teil sehr lange Zeit zurückliegen. Aus Brandenburg ist *C. phalerata* bis dato unbekannt. Im benachbarten Polen ist die Art hauptsächlich im Süden und im Osten verbreitet (KUBISZ 2006). Nachweise aus dem Grenzgebiet zu Deutschland stehen noch aus, obwohl die Art aus dem angrenzenden Sachsen sicher und mehrfach belegt ist (ERMISCH 1956, KÖHLER & KLAUSNITZER 1998, LORENZ 2019).

2. Ergebnisse und Lebensweise

2021 untersuchte der Verfasser die Käferfauna des Naturschutzgebiets und gleichnamigen FFH Gebiet (Nr. 420) Zerna (Landkreis Spree-Neiße). Der Fokus lag hierbei auf die Erfassung xylobionter Coleopteren. Die methodische Nachweisführung erfolgte unter anderem mit einer Flugunterbrechungsfalle (Abb. 2). Der Fallenstandort befindet sich inmitten einer separierten, eingezäunten Naturwaldzelle. Bei der betreffenden Waldparzelle handelt es sich um ein autochthones Weißtannen- und Fichten-Vorkommen in unterschiedlichen Sukzessionsstadien.

Abb.1: Weibchen von *Cyrtanaspis phalerata* (GERMAR, 1831) aus dem NSG Zerna (defekt). Foto: A. Pütz.

Bei der Auswertung von am 10.VII.2021 gewonnenem Fallenmaterial, fiel dem Verfasser ein Weibchen eines etwa 3mm großen, kontrastreich gezeichneten Seidenkäfers auf. Aufgrund der markanten Flügeldecken-Zeichnungen kamen *Anaspis* (*Silaria*) *quadrimaculata* GYLLENHAL, 1817 oder *Cyrtanaspis phalerata* (GERMAR, 1831) in die Auswahl möglicher Arten. *A. quadrimaculata* soll nach ESSER (2009) in Brandenburg vorkommen (“t. Möller 1997, ohne nähere Angaben“). Bis dato stehen konkrete Nachweise von *A. quadrimaculata* aus Brandenburg aus. Die Art ist in Westdeutschland verbreitet, aus dem östlichen Deutschland existieren keine weiteren Nachweise bis auf einen alten Fund aus Thüringen (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998). Vor diesem Hintergrund ist *A. quadrimaculata* bis zur Veröffentlichung konkreter Funddaten für Brandenburg zu streichen.

Die Gattungen *Anaspis* GEOFFROY, 1762 und *Cyrtanaspis* EMERY, 1876 lassen sich sehr einfach im Bau ihrer Hinterschienen und der Hintertarsen unterscheiden. So sind die Hinterschienen bei *Anaspis* an der Spitze schräg abgeschnitten und ohne jegliche Kerben. Bei *Cyrtanaspis* sind die Hinterschienen an der Spitze gerade abgeschnitten und mit einem feinen, aber deutlichen Kerb versehen. Das erste bis dritte Hintertarsenglied von *Cyrtanaspis* besitzt zudem einen geraden, schwachen Kerb, der nahe

der Oberseite verläuft. Demnach konnte das vorliegende Weibchen zu *Cyrtanaspis phalerata* (GERMAR, 1831) gestellt werden und somit erstmals aus Brandenburg nachgewiesen werden. *C. phalerata* wurde in der Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands in die Kategorie 2 als stark gefährdet eingestuft (BINOT et al. 1998).

Abb.2: Stationäre Flugunterbrechungsfalle im NSG Zerna. Foto: A. Pütz.

Über die Lebensweise des Rotgebänderten Seidenkäfers ist sehr wenig bekannt.
So wurde die Art oft an Waldrändern von verschiedenen Laub- und Nadelbäumen (Eichen, Hasel, Tanne, Lärche) geklopft oder an blühenden Sträuchern, krautigen Pflanzen und an verrotteten Buchenästen, in alten verrottenden Weiden und an alten Zäunen aus Reisig gefangen. Die Vielzahl der aufgeführten, sehr unterschiedlichen Fundumstände lässt keine konkreten Aussagen zur Bionomie der Art zu. Nach FLÜGEL & HÖHNER (2017) wird *C. phalerata* häufig von Gebüschen geklopft. Die erwachsenen Käfer sind auf Blüten zu finden, wo sie sich vermutlich von Nektar und Pollen ernähren sollen. Die Larven sollen sich in Totholz oder pflanzlichen Spreu entwickeln, wo sie wie die Kolonistenkäfer (Colonidae) Pilzmyzel fressen sollen (FLÜGEL & HÖHNER 2017). Diese Angaben bedürfen weiterführenden Untersuchungen und Bestätigungen. Nach LORENZ (2019) wurde *C. phalerata* in Sachsen an künstlichen Lichtquellen nachgewiesen.

3. Diskussion

Die in der Literatur oft als mögliche Entwicklungspflanze genannte Hasel (*Corylus avellana*) fehlt in der Peripherie des Untersuchungsstandorts. Der Fallenstandort befindet sich inmitten einer lichtarmen, von alten und hohen Tannen und Fichten geprägten Waldparzelle. ERMISCH (1956) gibt unter anderem die Tanne als mögliche

Brutpflanze an. Diese Angabe könnte möglicher Weise auch auf das Vorkommen in der Zerna zutreffend sein, da hier die örtlichen Gegebenheiten mit dieser Angabe übereinstimmen.

Im Untersuchungszeitraum konnten zudem folgende Arten mit geringer Nachweisdichte in Brandenburg nachgewiesen werden: *Syntomium aeneum* (P. MÜLLER, 1821) (Staphylinidae), *Triarthron maerkelii* MÄRKEL, 1840 (Leiodidae), *Prostomis mandibularis* (FABRICIUS, 1801) (Prostomidae), *Hylis cariniceps* (REITTER, 1902) (Eucnemidae) und *Mycetina cruciata* (SCHALLER, 1783) (Endomychidae).

In der Roten Liste gefährdeter Arten Deutschlands (BINOT et al. 1998) wird *Prostomis mandibularis* (FABRICIUS, 1801) in der Kategorie 1 (vom Aussterben bedroht) und die Arten *Triarthron maerkelii* MÄRKEL, 1840, *Hylis cariniceps* (REITTER, 1902) und *Mycetina cruciata* (SCHALLER, 1783) in der Kategorie 3 (gefährdet) geführt.

Die hier vorgestellten, ersten Untersuchungsergebnisse unterstreichen den bedeutenden Schutzstatus des NSG Zerna als Refugialzentrum bedrohter Arten in der Brandenburger Niederlausitz.

4. Danksagung

Ich möchte mich bei Frau Christina Blochwitz und Frau Maria Möller (Landesumweltamt Potsdam) für die Erteilung von behördlichen Genehmigungen bedanken.

5. Literatur

BINOT, M., R. BLESS, P. BOYE, H. GRUTTKE & P. PRETSCHER (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenreihe Landschaftspflege und Naturschutz, Bonn-Bad Godesberg 55: 1-434.

ERMISCH, K. (1956): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Mordellidae, in: HORION, A. (1956): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. V: Heteromera. – Tutzing: 269-328.

ESSER, J. (2009): Verzeichnis der Käfer (Coleoptera) Brandenburgs und Berlins. – Märkische Entomologische Nachrichten, Sonderheft 5: 1-146.

FLÜGEL, H.-J. & W. HÖHNER (2017): Vergleich der Käferfauna von Doline und Eschkopf bei Rockensüß. – Lebbimuk, Knüllwald 14: 79-98,

IWAN, D. & D. KUBISZ (2020): Scraptiidae. Pp. 631–641. In: IWAN, D. & I. LÖBL, (eds): Catalogue of Palaearctic Coleoptera, Vol. 5: Tenebrionoidea. Revised and Updated Second Edition. – Brill, Leiden, xxiv+945 pp.

KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands, Entomofauna Germanica, Band 1. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 4, Dresden: 1-185.

KUBISZ, D. (2006): Oedemeridae and Scraptiidae of Poland (Coleoptera, Tenebrionoidea). – Monografie Faunistyczne, Kraków 24: 1- 165.

LORENZ, J. (2019): Auswertung des Käferbeifanges aus einer speziellen Malaisefalle. – Beitrag vom Februar 2019 im Blog: www.lorenzjoerg.de

LUNDBERG S. & B. GUSTAVSSON (1995): Catalogus Coleopterorum Sueciae. – Natural History Museum, Stockholm, 302 pp.

SILFVERBERG, H. (2010): Enumeratio renovata Coleopterorum Fenoscandiae, Daniae et Baltiae. – Sahlbergia 16 (2): 1–144.

Anschrift des Verfassers:

Andreas Pütz, Pohlitzer Straße 1a, 15890 Eisenhüttenstadt
E-Mail: byrrhus@aol.com

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Märkische Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: 2021_1-2

Autor(en)/Author(s): Pütz Andreas

Artikel/Article: Der Rotgebänderte Scheinstachelkäfer Cyrtanaspis phalerata (GERMAR, 1831) - eine neue Art für die Fauna Brandenburgs (Coleoptera: Scraptiidae) 225-228